

Finanzen geben zu reden

Gestern Abend fand die Delegiertenversammlung der Musikschule Oberrheintal statt

Kriessern. Am meisten Zeit beanspruchte gestern Abend im Kriessner Pfarreisaal das Traktandum Sparpotential. Obwohl die Schulgemeindebeiträge um zehn Prozent erhöht werden, ist wieder ein Minus budgetiert.

Die Jahresrechnung 2006 der Musikschule Oberrheintal schliesst mit einem Verlust von 58 200 Franken ab. Das ist zwar etwas geringer als budgetiert wurde, braucht aber trotzdem das gesamte Eigenkapital auf – die Musikschule steht jetzt mit 7 800 Franken in den roten Zahlen. Darum werden die Schulgemeindebeiträge um zehn Prozent erhöht. Trotzdem wird auch dieses Jahr wieder mit einem Verlust von 2 100 Franken gerechnet. Grund dafür sind teuerungs- und altersbedingte Erhöhungen der Löhne. Präsident Alfred Mattle erklärt: «Statt die Schulgemeinde-, hätten wir auch die Elternbeiträge erhöhen können. Das wollten wir aber nicht, weil wir bereits die zweithöchsten Ansätze im Kanton haben.» Die Beiträge der Schulgemeinden seien im kantonalen Schnitt eher tiefer. Hoch sind aber die Kosten für 30 Minuten Einzelunterricht: Im oberen Rheintal bezahlt man dafür 445 Franken – rund die Hälfte zahlen die Eltern. Kantonaler Schnitt sind 390 Franken.

Kaum Sparmöglichkeiten

In der Folge zeigte Mattle auf, welche Punkte sich die Musikschule Verantwortlichen überlegt haben, um Kosten einsparen zu können. Bei den zwölf Vorschlägen überwogen die Nachteile aber meistens die positiven Punkte. Sein Fazit: «Da die Personalkosten kantonal vorgeschrieben sind, ergeben sich kaum wirkungsvolle Sparmassnahmen.» Obwohl die musikalische Ausbildung der Sprösslinge keine billige Angelegenheit ist, nahmen die Schülerzahlen zu, auch wenn sie, nach Fächern gerechnet, leicht rückläufig sind.

Musikalische Grundschule

Schulleiter Daniel Wiget referierte über die Einführung der musikalischen Grundschule, die 08/09 starten wird. Dabei werden die zweiten Kindergarten-, sowie die erste Primarklassen neu von Lehrern der Musikschule Oberrheintal ausgebildet werden. Obwohl jeweils nur eine halbe Klasse eine Lektion erhalten wird, sieht Wiget keine Probleme den Lehrerberarf abzudecken: «Kantonsweit sind Musiklehrer jetzt zwar gesucht, aber unsere Fachkräfte wollen ihre Pensen erhöhen.» Zudem würden viele von ihnen nun Weiterbildungen besuchen, da sie oft keine Erfahrung mit Gruppenunterricht hätten. Eher ein Problem geben die Räumlichkeiten auf, da vom Kanton als Mindestmass für ein Zimmer 70 m² vorgeschrieben werden. Wiget: «Dies werden wir wohl nicht auf Anhieb organisieren können.»

Kaum ein Problem dürfte dies in Altstätten sein – zumindest dann, wenn das neue Musikzentrum Altstätten steht, mit dessen Bau schon in Kürze begonnen wird. Dieses Projekt stellte der Schulleiter kurz vor. Dabei konnte er berichten, dass von 2,8 Millionen Baukosten zurzeit nur noch 400 000 Franken fehlen, die nun noch durch Sponsoren abgedeckt werden müssen. Zum Schluss luden Mattle und Wiget zum Apéro ein und verwiesen auf die nächstjährige DV vom 3. März, sowie die Mitgliederversammlung, die am Montag dem 7. Mai 07 im Schulhaus Hinterforst abgehalten wird.

Reto Wälter

Rheintaler vom 6. März 07



Bild: Reto Wälter

Das Projekt Klassenmusizieren der 6. Klasse ist auf gutem Wege: Die Primarschüler führten vor der DV unter der Leitung von Christina Frei und Bruno Ritter einen Ausschnitt aus dem Musical «Anderscht als die Andere» vor. Es wird kurz vor den Sommerferien aufgeführt werden.